



Personennamen wurden unkenntlich gemacht

Landratsamt Emmendingen · Postfach 1120 · D-79301 Emmendingen

Bürgerinitiative „Sauberes Grundwasser
in der Siedlung und Elzstraße“

Siedlung
79331 Teningen

**Amt für Wasserwirtschaft und Bodenschutz
-Untere Wasserbehörde-**

Bearbeiter:

Telefon: 07641/451-060

Telefax: 07641/451-488

E-Mail: info@landkreis-emmendingen.de

Zimmer: 236

Aktenzeichen: Amt 51/W

Dokument: 1406005TeKö

(Bitte bei Antwort Az. und Dokument angeben)

Datum: 27.06.2014

Grundwasserschaden auf Flurstück 4215 der Gemarkung Köndringen Unser Schreiben vom 31.03.2014

Sehr geehrte

wie wir Ihnen mit dem oben genannten Schreiben angekündigt hatten, haben wir zur Klärung der von Ihnen aufgeworfenen Frage der möglichen weiteren Ausdehnung der Grundwasserbelastung mit OH-PCB sowie zur differenzierten Bewertung des von Ihnen vorgelegten FIUC-Berichts Grundwasserproben aus fünf Brunnen auf hydroxylierte PCB und auf östrogenartige Aktivität untersuchen lassen. Daneben galt es auch zu untersuchen, ob die bisher betrachteten Leitparameter das vor Ort relevante Stoffspektrum richtig repräsentieren, oder ob relevante Belastungen mit niedrig chlorierten PCB vorliegen.

Die Untersuchungen wurden durch Herrn I. vom Institut für Siedlungswasserbau, Wassergüte- und Abfallwirtschaft (ISWA) der Universität Stuttgart und durch die Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz (LUBW) in Karlsruhe durchgeführt. Den Analysebericht des ISWA haben wir zu Ihrer Information als Anlage beigefügt.

Nachdem die Erstellung des zwischen LUBW und ISWA abgestimmten Abschlussberichtes noch etwas Zeit in Anspruch nimmt, möchten wir Ihnen deshalb bereits vorab die wesentlichen Untersuchungsergebnisse mitteilen:

In drei der sechs untersuchten Proben konnten hydroxylierte Derivate von PCB in sehr geringen Konzentrationen von weniger als 10 ng/L festgestellt werden. Eine exakte Identifizierung der Struktur der Verbindungen ist aufgrund fehlender Standardverbindungen nicht möglich.

In allen untersuchten Proben wurde eine schwache östrogenen Gesamtaktivität nachgewiesen, die allerdings mit Werten zwischen 0,1 ng/L und 0,28 ng/L Östradioläquivalente unter dem vorläufigen Prüfwert von 0,5 ng/L liegen. Ein Zusammenhang zwischen der PCB/OH-PCB-Befunde mit der gefundenen geringen östrogenen Aktivität konnte nicht festgestellt werden.



Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass akut ökotoxische und mutagene Wirkungen nicht festgestellt wurden. Bisher nicht erfasste PCB-Kongenere oder PCB-Derivate spielen im vorliegenden Schadensfall allenfalls eine untergeordnete Rolle.

Damit wird auch unsere Einschätzung des von Ihnen in Auftrag gegebenen FIUC-Berichts, die wir Ihnen mit genanntem Schreiben vom 31.03.2014 bereits mitgeteilt haben, bestätigt.

Sobald uns der Abschlussbericht über die durchgeführten Untersuchungen vorliegt, werden wir uns abschließend dazu äußern.

Ihr Schreiben an die Umweltmeldestelle des Umweltministeriums wegen der von Ihnen veranlassten Untersuchung von Hühnereiern haben wir vom Ministerium inzwischen erhalten. Nach erster Durchsicht der Analyseergebnisse ist allerdings fraglich, ob die vorliegende Kontamination der Hühnereier auf die Grundwasserverunreinigung zurückzuführen ist oder ob sie andere Ursachen hat. Um dies abzuklären sind wir in Kontakt mit der LUBW und dem Chemischen und Veterinäruntersuchungsamt Freiburg (CVUA), das sich mit der Problematik von PCB in Lebensmitteln eingehend beschäftigt. Ob zur Klärung dieses Gefahrenverdachts weitere Untersuchungsschritte notwendig sind, ist noch nicht abschließend beantwortet. Wir werden Sie auch darüber zu gegebener Zeit informieren.

Der Petitionsausschuss des Landtags, Frau [Name], die Herren [Name] und [Name], das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg, das Regierungspräsidium Freiburg sowie Herr [Name] erhalten je eine Mehrfertigung dieses Schreibens.

Mit freundlichen Grüßen

Bau- und Umweltdezernentin

Anlage: ISWA-Analysebericht 2014-05-16